Protokoll

zur 21. Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr

am 31.03.2004

Beginn: 16:30 Uhr Ende: 19:00 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

Anlage: Auszug aus den BVG-Linienänderungen zum 19.04.2004

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden, Herrn Senst (BVG) sowie anwesende Bürgerinnen und Bürger und verteilt an die Ausschussmitglieder folgende Unterlagen, die seit der letzten Sitzung bei ihm eingegangen sind:

- Bericht über tödlich verunglückte Verkehrsteilnehmer 2003
- Ergänzende Unterlagen über Busspuren und Tempo 30
- Mittelabfluss im Baubereich

Es wird vereinbart, hierüber nach Lektüre zu beraten.

Die Bürgerinnen und Bürger, die zu TOP 2 – Verkehrsgutachten „Lidl Königstraße / Wannsee“ – erschienen sind, werden gebeten, bis zum Aufruf von TOP 2 zu warten. Ferner weist der Vorsitzende darauf hin, dass dies der Verkehrssauschuss ist und daher nur über verkehrliche bzw. verkehrsausgelöste Probleme der geplanten Ansiedlung diskutiert werden kann.

TOP 1 - Öffentliche Bürgerfrageviertelstunde

Außer zu TOP 2 sind keine weiteren Bürger erschienen.

TOP 2 – Verkehrsgutachten „Lidl Königstraße/Wannsee“ (vgl. Anlage)

Es sind Mitglieder der Bürgerinitiative erschienen.

BauDez teilt den aktuellen Stand des Verfahrens mit. Ferner sei für den 06.04.2004 ein Gespräch mit LIDL im Amt vereinbart, um die noch offenen Punkte anzusprechen.

Herr Lorenz ist Bewohner eines Grundstückes in der Petzower Straße, das an das zukünftige LIDL-Grundstück angrenzt. Er bittet BauDez um Klärung, warum das versprochene Gutachten weder bei den Anwohnern noch beim RA Geulen vorliegt.

BauDez äußert , dass es ihm unverständlich ist, weshalb das Gutachten nicht bei RA Geulen eingegangen sei. Er wird dies prüfen.

Herr Span (ebenfalls Anwohner) bittet um Klärung, wie hoch die Verkehrsbelastung bei Öffnung des Lidl-Marktes sein wird. Die dortige Bushaltestelle und die vorhandene Fußgänger – Lichtzeichenanlage beeinflussen den Verkehr zusätzlich insbesondere zur Hauptverkehrszeit. Auch die zu erwartenden Wendevorgänge sind problematisch (Hohenzollernstraße bzw. Pfaueninselchaussee). Wie sollen diese Probleme bewältigt werden?

Der Vorsitzende ergänzt, dass laut Verkehrsgutachten mit zusätzlichen 700 An- und Abfahrten pro Tag zuzüglich drei LKW-Anfahrten täglich zu rechnen ist. BauDez weist darauf hin, dass davon 140 Kfz in der Spitzenstunde zwischen 17-18 Uhr erwartet werden.

Herr Lorenz fragt, ob es auch ein „neutrales“ Gutachten der Verkehrsverwaltung gibt. Er fragt: Ist die angenommene Verkehrsbelastung realistisch? Ist eine Abbiegespur vorgesehen? Er sieht ein Auftragsgutachten als nicht überzeugend an.

BauDez äußert dazu, dass Gutachten immer vom Bauherrn finanziert aber vom Amt (auf Plausibilität) geprüft werden.

BV Eichstädt (CDU) kritisiert, dass die Anwohner, obwohl ihnen zugesagt, noch kein Gutachten erhalten haben und stimmt den Sorgen der Anwohner zu. Er bittet die Diskussion abzubrechen, bis die Betroffenen das Gutachten lesen konnten. Er macht den Vorschlag, dass in derartigen Fällen in Zukunft das Amt das Gutachten in Auftrag geben solle und nicht der Bauherr, um jeglichen Argwohn auszuschließen.

BV Ronnisch (SPD) widerspricht dem und erklärt, dass seit jeher nur der Bauherr das Gutachten in Auftrag gibt. Er habe keinerlei Bedenken.

BV Hippe (CDU) schließt sich den Äußerungen von BV Eichstädt an und bittet ebenfalls, die Diskussion abzubrechen, bis den Betroffenen das Gutachten vorliegt, damit diese mitreden können.

Herr Lorenz erklärt, dass auf einer Länge von 400 m in der Königstraße eine Vielzahl von Großmärkten (geplant + vorhanden) verteilt seien, die zu viel mehr Verkehr führen werden. Herr Span bedankt sich für das Gehör im Ausschuss und bittet nochmals um Übersendung des Gutachtens.

BauDez gibt noch zu bedenken, dass die Begriffe „großflächiger Einzelhandel“ und „Nahversorger“ auseinandergehalten werden müssen. Ein Nahversorger habe eine Verkaufsfläche von ca. 700 m² und sei im allgemeinen Wohngebiet zulässig, während der großflächige Einzelhandel im allgemeinen Wohngebiet und im Mischgebiet unzulässig sei. Wannsee sei auch nicht mit der „Grünen Wiese“ zu vergleichen. Das gültige Planungsrecht biete wenig Möglichkeiten, einen Nahversorger abzulehnen. Der Vorsitzende weist BauDez darauf hin, dass durch persönliche und ggf. energische Gespräche mit Investoren Etliches erreicht werden könne.

Die CDU-Fraktion bittet bis zum 26.05.2004 keine Fakten zu schaffen, die nicht mehr geändert werden können.

Der Vorsitzende teilt mit, dass dieser TOP in der nächsten Sitzung des Bauausschusses am 26.05.2004 wieder auf der Tagesordnung stehen wird.

TOP 3 – Petition 63 / II – Veränderungen in der Linienführung der BVG
hier: Kürzung der Strecke 110 mit neuer Endstation in der Andreézeile

Die Fraktion der FDP fragt an, ob über diesen TOP in nicht-öffentlicher Sitzung beraten werden müsse, da es sich um eine Petition handele.

Der Vorsitzende erklärt, dass dies rechtlich nicht geboten ist.

BauDez bittet, mit Erlaubnis des Vorsitzenden, Herrn Senst von der BVG sowohl die von der BVG zum 19.04.2004 geplanten Linienmaßnahmen generell vorzustellen als auch eine Stellungnahme zum Thema der Petition abzugeben.

Herr Senst beginnt mit der Vorstellung des Gesamtkonzeptes. Er erklärt, dass die Linienänderungen zum 19.04.2004 umgesetzt werden müssen, weil an diesem Tag die Stadtbahn wieder eröffnet wird. Dadurch entstehen ohnehin größere Fahrplanänderungen. Durch regelmäßige Kundenbefragungen wurde festgestellt, dass der Wunsch nach möglichst kurzen Taktzeiten und schnellen Verbindungen besteht.

Zum nächsten großen Fahrplanwechsel im Dezember 2004 könne noch einmal regulierend in die jetzt umgesetzten Linienmaßnahmen eingegriffen werden.

BV Körner (CDU) eröffnet die Diskussion und stellt folgende Fragen:

1) Wie wurde das BA mit einbezogen und wie die Nutzer?

2) Welche Schritte sind im Dezember 2004 geplant?

3) Sind Aufhebungen von Haltestellen geplant und wie werden die Bürger darüber informiert?

Zu 1) erklärt Herr Senst, dass die Maßnahmen zuerst mit dem Aufgabenträger SenStadt abgestimmt werden mussten, anschließend wurde das BA informiert.

Zu 2) ist vorgesehen, das gleiche Konzept in ganz Berlin umzusetzen: Die Stärkung der Hauptachsen, verbunden mit einer Abnahme in der Fläche. Die Abstimmungen mit SenStadt sind noch im Gange. Die geplanten Maßnahmen sind voraussichtlich im Mai 2004 reif für die Diskussion. Ebenso sind Vorort-Befragungen von Fahrgästen ein Bestandteil der Abstimmungen. Die geplanten Änderungen werden den Bezirken und auch den politischen Gremien rechtzeitig vorliegen. In Steglitz-Zehlendorf sei nicht mehr mit umfangreichen Änderungen zu rechnen.

Zu 3) Es sei Aufgabe der Pressestelle der BVG, die Informationen über Änderungen an die Nutzer bekannt zu geben. Sie informiere frühzeitig und dann noch einmal kurz vor der Umsetzung. Ob über die Aufhebung von Haltestellen schon informiert wurde, ist Herrn Senst nicht bekannt.

Die Buslinie 277 verkehrt zukünftig über Celsiusstraße und endet am S-Bhf. Lichterfelde-Süd.

BauDez erklärt, dass der Bedarf für die Buswendekehre Fürstenstraße auch bei Wegfall der Buslinie 277 gegeben sei. Der Tagesspiegel informierte über das, was im Dezember 2004 passieren soll, nicht über das, was im Februar 2004 passiert. Der Fachbereich Tiefbau wird von SenStadt im Rahmen des Liniengenehmigungsverfahrens als Straßenbaulastträger beteiligt, wenn der Aufgabenträger SenStadt zugestimmt hat.

BV Hampel (Grüne) ist gegen die geplante stufenweise Information. Um Beschwerden von Bürgern aus dem Weg zu gehen, sollte die Information in Form eines Flyers an den Bürger weitergegeben werden. Ferner ist es schwierig, die Maßnahmen ohne schriftliche Unterlage nachzuvollziehen. Auch sollten die Maßnahmen nicht von O-BEN diktiert werden.

BauDez sieht in dem vorhandenen Info-Blatt der BVG eine gute Informationsquelle. Bei aufzugebenden Haltestellen könnte vor Ort auf der Rückseite der Fahrplantafel ein zusätzlicher Hinweis auf den Wegfall der Haltestelle gegeben werden.

BV Ehlgötz (CDU) fragt nach dem Stand des Vorganges Buslinie 216 nach Moorlake.

BV Wollschläger bittet um Angabe der Umsteigezeit von der Buslinie 110 in die Buslinie 285 nach Lichterfelde.

Herr Senst berichtet, dass im Deutsch-Japanischen-Zentrum eine Veranstaltung mit interessierten Kunden stattgefunden hat, um die Bürgerinformationen zu optimieren Ein Kundenmonitor sei geplant.

Über die Umsteigezeit von der Buslinie 110 zur Buslinie 285 hat Herr Senst keine genauen Informationen. Dies hänge vom Fahrplan ab. Die Umsteigezeiten sollen minimiert werden. Er schätzt, dass es sich um einen Zeitraum von 3-5 Minuten handelt.

Danach gibt Herr Senst dem Ausschuss den aktuellen Planungsstand „Moorlake“ bekannt. Nur zu den besonderen Gottesdiensten an bestimmten Feiertagen (Weihnachten und Ostern) verkehrt ein Bus zur Kirche St. Peter und Paul. Ansonsten fährt der Bus der Linie 218 regelmäßig bis zur Pfaueninsel.

Der Vorsitzende erinnert Herrn Senst an die Beschlusslage der BVV zur Buslinie 218 und rügt deren Nichtbeachtung durch die BVG.

Die Fraktion der FDP akzeptiert die Antwort betr. Moorlake ebenfalls nicht. Mindestens der Wochenendverkehr in die Ausflugsgebiete sollte sichergestellt sein. Ferner solle die BVG das Internet stärker nutzen.

BV Ehlgötz (CDU) bemängelt, dass die Bürgernähe der BVG auf der Strecke bleibt. Das Votum der BVV zum Thema Moorlake solle berücksichtigt werden.

Herr Senst antwortet, dass z.Zt. Internet-Pläne versuchsweise ausgeweitet werden. Es gebe aber noch zuviel Probleme damit. Durch den Personalmangel sei die Auswertung der Hinweise problematisch. Der Aushang von Plänen sei eine Überlegung wert. Zu der Buslinie 216 sei zu sagen, dass die Verkehrsleistung der BVG gedeckelt ist. Die Buslinie 216 sei sehr schwach ausgelastet. Eine Wiederaufnahme dieser Linie würde zu Lasten von stärker nachgefragten Linien gehen.

BV Hampel (Grüne) fragt, ob eine privat-wirtschaftliche Umstellung der Buslinie 216 überlegt worden sei.

Herr Senst erwidert, dass eine bestimmte Summe für eine bestimmte Km-Leistung von SenStadt gezahlt wird. Wo diese Km-Leistung erbracht wird, liegt in der Entscheidung der BVG. Da die BVG aber auf hohe Fahrgeldeinnahmen, die im Verkehrsvertrag nicht enthalten sind, angewiesen ist, fördert die BVG die stark frequentierten Linien.

Zum Abschluss der Diskussion bittet der Vorsitzende den Ausschuss um Stellungnahme, was dem Eingaben- und Beschwerden-Ausschuss mitgeteilt werden soll. Die Ausschussmitglieder fanden die BVG-Erläuterungen zum Linienkonzept nachvollziehbar. Einstimmig ist der Ausschuss dafür, dem E und B-Ausschuss mitzuteilen, dass der Petentin leider nicht geholfen werden kann.

TOP 4 – Eingabe Jens-Holger Mey „Versorgungstreffpunkt für Fitness- und Leistungssportler (vgl. Anlage)

BV Hippe (CDU) äußert seine Zweifel, ob es sich bei dem Brief überhaupt um eine Petition handele. Die Eingabe sei der falsche Weg. Im Übrigen möge der E und B-Ausschuss selber entscheiden.

Der Vorsitzende erklärt, dass dem E- und B-Ausschuss nicht vorgeschrieben werden könne, ob es sich bei einem Brief um eine Petition handele oder nicht, diese Auslegung vielmehr dort vorgenommen werde.

Auch BV Eichstädt (CDU) erklärt, dass die Definition beim federführenden E und B-Ausschuss liege. Für den Bauausschuss ist eine erneute Befassung mit dem Vorgang nicht erforderlich. Über die Drs.-Nr. 974 / II zum gleichen Thema wurde bereits ablehnend entschieden. An dieser Haltung hat sich nichts geändert.

Die Ausschussmitglieder sind einstimmig der Meinung, den ablehnenden Beschluss dem E und B - Ausschuss mitzuteilen.

TOP 5 - Anträge

TOP 5.1 – Ampelanlage Parkhaus Schloßgalerie – Drs.Nr. 986 / II

Die Fraktion der CDU schlägt vor abzuwarten, wie sich die Verkehrsströme entwickeln werden.

BauDez teilt mit, dass die Option für eine LSA in den Kaufvertrag aufgenommen worden sei. Der Vertrag sieht vor, dass eine LSA innerhalb von 5 Jahren auf Kosten des Investors zu erstellen sei, wenn es zu Verkehrsproblemen komme.

BV Eichstädt (CDU) sieht aufgrund dessen den Antrag gegenwärtig als überflüssig an.

Der Antrag wird von der antragstellenden Fraktion zurückgezogen.

TOP 5.2 – Lichtzeichenanlage Steglitzer Damm / Buhrow-Grabertstraße Drs.-Nr. 989 / II

Die Antragstellerin Frau BV Grund ist im heutigen Ausschuss nicht anwesend. Es wurde aber Rücksprache mit ihr gehalten, das der Antrag sich erledigt hat.

Danach wird der Antrag zurückgezogen.

TOP 5.3 – Einbau von Schutzeinrichtungen in der Sochos-Sporthalle Drs.-Nr. 1052 / II

BV Kugler (SPD) bittet zu klären, ob der o. g. Antrag auch dem Haush-A. zugewiesen wurde. Er sieht wegen der Kostenfrage dessen Zuständigkeit gegeben.

BauDez erklärt, dass für den Einbau von Schutzeinrichtungen gegen Hockeybälle in der Sporthalle Kosten von ca. 15 bis 20.000 € geschätzt wurden. Es soll aber noch geprüft werden, ob mit kostengünstigeren Lösungen gearbeitet werden könne.

BV Kühnast sagt, dass im Sport-A. nur von 5 - 6.000 € gesprochen wurde. Außerdem sei eine Kostenbeteiligung der Hockey-Sportvereine oder –verbände angeboten worden.

BV Eichstädt gibt zu bedenken, dass bei einer solchen Größenordnung der Haush-A zu beteiligen wäre und auch dort über den Antrag entschieden werden solle.

Der Antrag wird in der Fassung des Sport-Ausschusses einstimmig angenommen.

TOP 5.4 – Barrierefreien Übergang am Stadtpark einrichten – Drs.-Nr. 1058 / II

Die antragstellende Fraktion zieht aufgrund der momentanen Kostensituation des Bezirks den Antrag zurück. Sie bittet aber, dass der Fachbereich Tiefbau dem Hinweis nachgehen soll, dass die in dem Bereich aufgestellten Glascontainer sehr ungünstig stehen und Sperrmüll verursachen.

TOP 5.5 – Straßennamen nach dem 30. Januar 1933 – Drs.-Nr. 1083 / II (neu)

BV Eichstädt (CDU) bittet die Fraktion der SPD um Erläuterung, aus welchem Grund dieser Antrag gestellt wurde.

BV Kugler (SPD) erläutert, dass dieser Antrag dazu dienen soll zu prüfen, ob es „problematische Straßennamen“ gebe. Eine Liste solcher Straßennamen solle helfen, um in Zukunft bei Straßenbenennungen besser handeln zu können. Ihn interessiert besonders, wo eine Straßenbenennung zwischen den Jahren 1933-1945 erfolgt sei, die heute als anstößig gelten könne.

BauDez gibt bekannt, dass eine Liste mit Straßennamen aus der Zeit von 1933 bis 1945 für den ehemaligen Bezirk Steglitz aufgrund eines alten BVV-Antrages bereits vorliege.

BV Hippe (CDU) versteht den Antrag nicht. Er macht BV Kugler den Vorschlag, in das Straßenverzeichnis eines Stadtplanes zu sehen, um zu entscheiden, welche Straßenbenennung er für anstößig halten will..

Auch BV Kühnast (FDP) sieht hier keinen Handlungsbedarf. Die Frage könne durch eine Kleine Anfrage beantwortet werden.

BV Hampel (Grüne) sieht hierin aber keine Arbeitserleichterung für das BA. Der Arbeitsaufwand für die Beantwortung sei der gleiche.

Der Antrag wird mit 7-Ja zu 8-Nein-Stimmen und keiner Enthaltung abgelehnt.

TOP 5.6 – Parkleitsystem für den Teltower Damm – Drs.-Nr. 1088 / II

Die antragstellende Fraktion ändert ihren Antrag. Statt „Parkleitsystem“ soll es „Parkinformationssystem“ heißen. Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass statische Verkehrsschilder möglich seien. Die Begründung soll ebenfalls wegfallen. Der Text soll also wie folgt lauten:

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, in Kooperation mit dem Zehlendorf-Mitte Marketing e.V. die Finanzierung eines Parkinformationssystems um den Teltower Damm (Zehlendorf-Mitte) zu prüfen. Dabei sollten neben den Parkmöglichkeiten, die von den Gewerbetreibenden zur Verfügung gestellt werden, auch die Parkplätze des Rathauses Zehlendorf, des Finanzamtes und der Parkplatz um das Standesamt Zehlendorf berücksichtigt werden.

Der geänderte Antragstext wird einstimmig angenommen.

TOP 5.7- „Bleifrei“ in Kitas und Grundschulen – Drs.-Nr. 1122 / II

Die FDP-Fraktion sieht keinen Bedarf für diesen Antrag. Das Anliegen wurde schon im Umwelt- und Gesundheits-A. beraten mit einem ausführlichen Bericht aus dem Amt.

BV Ronnisch (SPD) erklärt, dass eine Beschlusslage vorliegt, die belastenden Bleirohre zu entfernen. Dem Jugendamt seien jedoch keine derartigen Rohre bekannt.

BauDez liegen ebenfalls keine Hinweise auf noch existierende Bleirohre vor. Die Einhaltung der Ausführungsvorschriften müsse das Gesundheitsamt prüfen.

Die antragstellende Fraktion zieht den Antrag zurück.

TOP 6 - Bericht aus dem Bezirksamt -

1. <u>Verkehrsgutachten zur Steglitzer Schloßstraße</u>

   BauDez kündigt dem Ausschuss an, dass er den Fraktionen und Fraktionslosen demnächst das im letzten Schloßstraßen-Ausschuss erwähnte Gutachten in Kopie zur Verfügung stellen wird.

2. <u>Nässeschäden Werner-von-Siemens-Oberschule</u>

   BauDez berichtet, dass der schlechte Zustand insbesondere der Dächer der Pavillons der Werner-von-Siemens-Schule dem Amt bekannt ist. Es werden regelmäßige Reparaturen durchgeführt, die wegen der Finanzlage aber immer nur Flickwerk darstellen. Die im letzten Jahr gemeldeten Mängel wurden soweit behoben, dass der Schulbetrieb ohne Gefährdungen durchgeführt werden kann. Auch Reparaturen an den Bodenbelägen wurden veranlasst. Für eine grundlegende Instandsetzung müsste die Schule für das Schulanlagensanierungsprogramm oder die Investitionsplanung angemeldet werden.

3. Stand BVV-Beschluss Verkehrsführung Tiburtiusbrücke – Drs.-Nr. 515 / II

Die Straßenverkehrsbehörde beim PolPräs hat den Vorschlag, die Fahrstreifen zu verschwenken, geprüft. Die auf der Brücke vorhandenen Längen reichen für eine Verschwenkung (optimal wären 40 m, aber auch kürzere Verschwenkungen wären ausnahmsweise möglich, nicht aber auf der Tiburtiusbrücke) nicht aus. Die Vorlage an die BVV wird kurzfristig erarbeitet. BauDez erklärt dazu, dass dieses Thema im Zusammenhang mit der Verkehrsführung für den Neubau KARSTADT/Schloßstraße weiter untersucht werden wird.

4. Stand BVV-Beschluss Schulwegsicherung Seydlitzstraße – Drs.-Nr. 923 / II

Die Straßenverkehrsbehörde hatte die Örtlichkeit besichtigt und dem Amt vorgeschlagen, bauliche Gehwegvorstreckungen anzulegen. Dies führt zu erheblichen Kosten, da dazu auch Regenabläufe umverlegt werden müssten. Das Amt hat die Aufnahme der Maßnahme in das Programm zur Förderung des Fußgängerverkehrs bei SenStadt beantragt. Eine Entscheidung steht noch aus.

5. Änderung der Gültigkeit von Busspuren

Das Amt hat keine konkreten Hinweise, dass der Bezirk Steglitz-Zehlendorf von den in der Presse genannten Vorgängen betroffen ist. Sollten doch Änderungen der Zeitangaben erforderlich werden, könnte dies mit Überkleben der bisherigen Zeitangaben auf den vorhandenen Schildern bewerkstelligt werde, so dass die Kosten nicht sehr hoch wären.

6. Machbarkeitsstudie Steglitzer Kreisel

Es ist vorgesehen, nach Vorliegen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen den Auftrag an die Bietergemeinschaft LAHMEYER/MUND/URS zu erteilen.

7. Straßenumbenennungen Taku-/ Lans-/ Iltisstraße

Ein Bürger hat sich erneut bei der Senatskanzlei dafür eingesetzt, dass die o. g. Straßen umbenannt werden sollten. Die Senatskanzlei hat den Vorgang zuständigkeitshalber an den Bezirk abgegeben. BauDez bittet die Fraktionen, über diesen Vorschlag nachzudenken. Seit der letzten Diskussion vor der Bezirksfusion hat sich die Vorschriftenlage verändert. Danach sind Umbenennungen jetzt möglich, wenn die Beibehaltung des Straßennamens nachhaltig dem Ansehen Berlins schaden würde. Die Fraktion der CDU spricht sich dafür aus, die ausführlich erfolgte Diskussion nicht erneut aufzunehmen.

8. Behinderten-WC am Kronprinzessinnenweg Ecke Hüttenweg

Auf Einladung von BauDez hat am 24.03.2004 ein Gespräch mit Vertretern der Fa. WALL AG stattgefunden mit dem Ergebnis, dass WALL sowohl über einen neuen behindertengerechten WC-Container als auch über eine City-Toilette an dieser Stelle weiter nachdenkt. BauDez hat auf den ehemals vorhandenen behindertengerechten WC-Container an der Glienicker Brücke hingewiesen, der nicht mehr existiert. WALL will dem Hinweis nachgehen und sich auch über Kompensationsleistungen Gedanken machen.

9. Stand des bezirklichen Radverkehrskonzepts

Der Stand wird im Bau-A mündlich erläutert. Zusätzliche Broschüren von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abt. Verkehr über die geplanten Radrouten werden verteilt, ebenso das vor kurzem vom Fb Tiefbau erarbeitete Merkblatt für

Fahrradabstellanlagen an größeren Einzelhandseinrichtungen. Herr Stumpe vom Fachbereich Tiefbau erläutert, dass zur Zeit eine Mitarbeiterin (40 Stunden im Monat) den aktuellen Bestand der Radwege aufnimmt und in eine Karte einträgt. Die Bestandsaufnahme im ehem. Bezirk Steglitz steht kurz vor dem Abschluss, Zehlendorf soll folgen. BauDez teilt mit, dass bei der Sitzung der AG Süd vom 31.03.2004 über ein Konzept „Wege im Südraum“ diskutiert wurde. Er wird dieses Konzept und die Ergebnisse im nächsten Bau-A vorstellen.

10. Vorstellung der Straßenbaumaßnahme Ringstraße

Das Amt stellt die derzeitige Planung vor. Herr Stumpe erläutert an Hand der Ausführungspläne die vorgesehene Baumaßnahme. Die Fahrbahn wird nunmehr mit dem vorhandenen Pflaster befestigt, nachdem das Landesdenkmalamt keine Zustimmung zur ursprünglich vorgesehenen Befestigung der Fahrspur mit Asphalt gegeben hat.

Aus dem Kreis der Ausschussmitglieder werden folgende Fragen gestellt::

Werden die Gehwege an den Einmündungen vorgezogen? Wird auf Poller wie in der Carstennstraße verzichtet?
Antwort:: Es werden gepflasterte Gehwegvorstreckungen vorgesehen, so dass keine Poller erforderlich werden.

Sind die Kosten trotz ganzflächiger Pflasterung gleich geblieben?
Antwort: Es wird mit unveränderten Kosten gerechnet.

Mit welchem Abschnitt wird begonnen?
Die Wasserwerke müssen im mittleren Abschnitt der Baumaßnahme zuerst einen R-Kanal auswechseln. Mit welchem Abschnitt das Bezirksamt beginnen wird, ist noch nicht entschieden.

Warum musste eine denkmalgerechte Pflasterung erfolgen?
Es besteht der einvernehmliche Wille, aus Denkmalschutzgründen das historische Straßenbild beizubehalten.

Werden auch die Gehwege neu gebaut? Bleiben die Straßenbäume erhalten?
Die Gehwege werden nur dort ausgebessert, wo es erforderlich ist. Die Straßenbäume bleiben stehen. Einzelne Grünflächen werden ausgepflastert, um den Pflegeaufwand zu verringern.

11. Markierungen Oertzenweg

Die in der MoPo vom 30.03.2004 kritisierten Markierungsarbeiten beruhen auf einer Anordnung des LPVA zur Regelung des ruhenden Verkehrs. Die Kosten betragen ca. 830,00 €. Ein Anwohner hat inzwischen Widerspruch gegen die Maßnahme erhoben, der an das LPVA abgegeben wurde.

12. Besuch der Baustelle der DB / S-Bahn zum Aufbau der Anhalter Bahn

Das Amt erinnert die Ausschussmitglieder daran, dass es möglich ist, die Baustelle zu besuchen, allerdings nicht in der Zeit von Anfang April bis Mitte Mai 2004. Bei Interesse ist Frau Christein von der ARGE Südkreuz unter 0174-343 38 11 anzusprechen. Der Ausschuss will sich am 26.05.2004 dazu verständigen.

TOP 7 - Verschiedenes

BV Hampel fragt das Amt nach dem aktuellen Stand der Straßenschäden im Bezirk, wie viele es sind und welche Finanzmittel schon ausgegeben worden sind.
BauL erwidert, dass nur Reparaturen zur Gefahrenabwehr durchgeführt werden könnten. Über Anzahl und Kosten wird im nächsten Ausschuss berichtet.

BV Körner (CDU) möchte wissen, ob im 1. Quartal 2004 schon Schadenersatzansprüche geltend gemacht worden seien.
BauL erklärt, dass ihm z.Zt. kein konkreter Fall bekannt sei.

BV Kühnast (FDP) fragt, ob wieder eine Schlaglochaktion stattfinden wird. Er verweist dazu auf die Aktion aus dem Jahr 2003 (Birkbuschstraße). BauDez hat noch keine diesbezügliche Anfrage erhalten. Das Amt habe von sich aus kein Interesse.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung mit dem Hinweis, dass der nächste Bau-A verabredungsgemäß am 26.05.2004 stattfinden wird.

Vorsitzender :Herr Körner

Schriftführer Herr Kühnast

Protokoll: Frau Andreas

Unternehmensbereich Omnibus
Produktmanagement
BO - KB 3 App.: 29611

Berlin, den 24. März 2004

Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin
Abt. Bauen, Stadtplanung und Naturschutz
Eing.: 23. April 2004
Bauamt-Hochbau

Dano-BO-Nr. 43-0287-04 (Auszug)

Die Dano-BO-Nr. 43-0234-04 vom 11.03.2004 ist hiermit ungültig.

Verteilerschlüssel 1

Neu Linie 107 zeitweise bis Pankow
Hlst Rathaus Lichterfelde Aufhebung in beiden Richtungen

Betr.: Linienmaßnahmen ab 19. April 2004

Ab Montag, den 19. April 2004 treten -in Abstimmung mit FAV-A- im Omnibus-Liniennetz folgende Veränderungen in Kraft. Veränderte Linienführungen sind jeweils grau unterlegt.

1. Die Omnibuslinie **X 1 1**
erhält im Bereich der Endstelle U Dahlem-Dorf eine veränderte Schleifenfahrt über Königin-Luise-Str. und Thielallee. Die neue Linienführung lautet wie folgt:

U Dahlem-Dorf – Brümmerstr. – Königin-Luise-Str. – Thielallee (zurück: Thielallee – Brümmerstr.) – Habelschwerter Allee – Drakestr. – Königsberger Str. – Lankwitzer Str. – Lorenzstr. – Mariannenstr. – Hildburghauser Str. – Nahmitzer Damm – Buckower Chaussee – Marienfelder Chaussee – Alt Buckow – Johannisthaler Chaussee – Fritz-Erler-Allee – Neuköllner Str. – Stubenrauchstr. – Sterndamm – S Schöneweide

6. Die Omnibuslinie **1 1 0**
wird von ihrem derzeitigen Endpunkt S Osdorfer Str. bis Zehlendorf, Beeskowdamm zurückgezogen. Die neue Linienführung lautet wie folgt:

U Wittenbergplatz – Tauentzienstr. – Kurfürstendamm – Rathenauplatz – Hubertusallee – Franzensbader Str. – Berkaer Str. – Warnemünder Str. – Platz am Wilden Eber – Pacelliallee – Thielallee – Löhleinstr. – Saargemünder Str. (zurück: Saargemünder Str. – Brümmerstr. – Thielallee) – Clayallee – Teltower Damm – Alt-Schönow – Zehlendorf, Beeskowdamm

8. Die Omnibuslinie **1 8 0**
wird mit Rücksicht auf die Neuordnung des Liniennetzes im Raum Steglitz, Lichterfelde in der Betriebszeit auf den Schülerverkehr morgens und mittags beschränkt. Außerdem verkehrt sie mit allen Fahrten nur noch bis und ab Lichterfelde, Saaleckplatz. Während der Schulferien verkehrt diese Linie nicht.
Die neue Linienführung lautet wie folgt:

S+U Rathaus Steglitz – Kuhligkshofstr. – Albrechtstr. – Steglitzer Damm – Bismarckstr. – Albrechtstr. – Siemensstr. – Ostpreußendamm – Königsberger Str. – Oberhofer Weg – Oberhofer Platz – Heinersdorfer Str. – Saaleckplatz – Lichterfelde, Saaleckplatz

10. Die Omnibuslinie **185**
verkehrt im Zusammenhang mit der Neuordnung des Liniennetzes in Steglitz und Lichterfelde in der derzeitigen Linienführung künftig mit stark veränderten Fahrplantakten und ergänzt sich zwischen S+U Rathaus Steglitz und Appenzeller Str. mit der parallelen Omnibuslinie 285 zu einer attraktiven Schnellverbindung. In diesem Zusammenhang werden die Haltestellen Feldstraße – Ruthnerweg – Carmerplatz und Schlossparktheater in Fahrtrichtung U Wittenbergplatz, sowie Schloßparktheater und Ruthnerweg in Fahrtrichtung Lichterfelde Süd aufgehoben.

11. Die Omnibuslinie **186**
wird unter Beibehaltung der bisherigen Linienführung künftig zwischen S+U Rathaus Steglitz und S Lichterfelde Süd in der Wagenfolge stark verdichtet. Damit entsteht eine weitere attraktive Verbindung zwischen Steglitz und Lichterfelde Süd. Die Haltestellen Rathaus Lichterfelde und Schlossparktheater werden in beiden Richtungen aufgehoben.

13. Die Omnibuslinie **277**
wird unter Beibehaltung des bisherigen Bedienungsstandards von ihrem bisherigen Endpunkt S+U Rathaus Steglitz bis zur Osdorfer Str. zurückgezogen und von hier zum S Lichterfelde Süd geführt. Die neue Linienführung lautet:

U Alt-Mariendorf - Alt-Mariendorf – Großbeerenstr. (zurück: Großbeerenstr. – Friedenstr. – Reißeckstr. – Am Heidefriedhof – Alt-Mariendorf) – Marienfelder Allee – Bahnstr. – Bahnhofsvorplatz wenden – Bahnstr. – Marienfelder Allee – Straße 427 – Friedenfelser Str. – Hildburghauser Str. – Waldsassener Str. – Lichterfelder Ring – Osdorfer Str. – Réaumurstr. - S Lichterfelde Süd

14. Die Omnibuslinie **280**
wird zur Bedienung des Benjamin-Franklin-Klinikums künftig über Hindenburgdamm und Klingsorstr. geführt. Die neue Linienführung lautet wie folgt:

S+U Rathaus Steglitz - Steglitzer Kreisel – Kuhligkshofstr. – Albrechtstr. – Schloßstr. – Wolfensteindamm - Hindenburgdamm – Klingsorstr. – Birkbuschstr. – Siemensstr. – Leonorenstr. – Kaiser-Wilhelm-Str. – Lankwitzer Str. – Oberhofer Weg – Oberhofer Platz – Heinersdorfer Str. – Saaleckplatz - Schütte-Lanz-Str. – Lichterfelder Ring – Osdorfer Str. – Celsiusstr. - Réaumurstr. - S Lichterfelde Süd

15. Die Omnibuslinie **283**
wird von ihrem bisherigen Endpunkt Lichtefelde, Augustaplatz bis S+U Rathaus Steglitz zurückgezogen und von hier im Zuge der bisherigen Linie 277 zur Goerzallee Ecke Appenzeller Str. verlängert. Dabei wird in Fahrtrichtung Appenzeller Str. der Steglitzer Kreisel befahren. Die genaue Linienführung lautet wie folgt:

Lichterfelde, Appenzeller Str. – Appenzeller Str. – Goerzallee – Luzerner Str. (zurück: Luzerner Str. – Appenzeller Str.) - Carstennstr. – Ringstr. – Drakestr. – Gardeschützenweg – Hindenburgdamm – Wolfensteindamm – Schloßstr. – Albrechtstr. (zurück: Albrechtstr. – Kuhligkshofstr. – Steglitzer Kreisel – Wolfensteindamm) – Steglitzer Damm – Bismarckstr. – Albrechtstr. – Siemensstr. – Leonorenstr. – Paul-Schneider-Str. – Malteserstr. – Belßstr. – Bahnstr. - Wenden Vorplatz Bahnhof Marienfelde – Bahnstr. – Marienfelder Allee – Daimlerstr. – Richard-Tauber-Damm – Culemeyerstr. – Marienfelde, Culemeyerstr.

16. Die Omnibuslinie **285**
wird in der bisherigen Linienführung zwischen S+U Rathaus Steglitz und Zehlendorf, Andréezeile künftig zu einer an allen Tagen der Woche ganztägig verkehrenden Omnibuslinie ausgebaut. Sie ergänzt dabei auf weiten Teilen ihrer Linienführung die Omnibuslinie 185 und ersetzt im Zuge der Goerzallee und des Beeskowdamms die bisher dort verkehrende Linie 110. In diesem Zusammenhang werden die Haltestellen Feldstraße – Ruthnerweg – Carmerplatz und Schlossparktheater in Fahrtrichtung Steglitz, sowie Schloßparktheater und Ruthnerweg in Fahrtrichtung Zehlendorf aufgehoben.